



Landesvereinigung
kulturelle Kinder-
und Jugendbildung
Sachsen-Anhalt e.V.

www.lkj-sachsen-anhalt.de

Jahresbericht 2016

Einleitung

Im Januar 2016 ist die Geschäftsstelle der .lkj Sachsen-Anhalt e. V. in der Magdeburger Innenstadt von der Liebigstraße 5 in die Brandenburger Straße 9 umgezogen. Dieser Ortswechsel bedeutete für die Mitarbeitenden und den gesamten Verband eine neue Orientierung. Der Gebäudekomplex Brandenburger Straße 9-10 ist in Magdeburg als "Forum Gestaltung" bekannt. Nach dem Auszug von Bereichen der Universität und der Hochschule hat es einen Vermieterwechsel gegeben und auch die Zielstellung des Gebäudes als Kreativzentrum hat sich verändert. So heißt es auf der Webseite www.kreativzentrum-magdeburg.de: "Die historischen Mauern der einstigen Kunstgewerbe- und Handwerkerschule Magdeburg waren bereits im Jahr 1793 ein bekannter Ort für Künstler und Kulturschaffende und haben so manche Größe hervorgebracht. Der kreative Geist ist bis heute erhalten geblieben – so bieten Büroräume ab 25 m² Größe und temporär mietbare Seminarräume und Hörsäle im Kreativzentrum Magdeburg Raum für Kreativität und die Entwicklung von Geschäftsideen aus allen Bereichen der Kultur- und Kreativwirtschaft. Wo einst Maler, Bildhauer und Kupferstecher ihren schöpferischen Tätigkeiten nachgingen, finden heute Architekten, Designer oder auch Softwareentwickler ideale Voraussetzungen für ihre tägliche Arbeit – vom Einsteiger bis zum etablierten Unternehmer. Unsere Büro- und Seminarräume passen sich an Ihre individuellen Bedürfnisse an, um ihre Arbeitsabläufe so angenehm und einfach wie möglich zu gestalten."

Mit dem Landeszentrum Spiel und Theater Sachsen-Anhalt e. V., dem Friedrich-Bödecker-Kreis (Bundesverband) und dem Präsentationsclub für angewandte Kunst e. V. (Schule für Mode und Design) befinden sich gleich drei .lkj)-Mitglieder in unmittelbarer Nachbarschaft.

Die neue Raumsituation hat uns zu unserem Jahresmotto "kreative Freiräume erleben" inspiriert. Natürlich beziehen sich die Freiräume nicht direkt auf leerstehende Büroflächen, aber auch diese haben einen Bezug zu unserer Arbeit. Insbesondere des Projekt "Dehnungsfuge – auf dem Lande alles dicht" befasst sich leeren Landflächen im ländlichen Raum, z. B. in Lutherstadt Eisleben und im Altmarkkreis Stendal. "Freiräume" beziehen sich auch auf die freie, nicht verplante Zeit, die Kinder und Jugendliche immer seltener haben. Hier gilt es, für kulturelle Bildung wieder kreative Freiräume zu erobern.

Geschäftsführung

- Mitgliederversammlung
- 4 Vorstandssitzungen
- Dachverbandliche Lobbyarbeit
- 4 x 2 Tage Bundesweite Interessenvertretung (BKJ-Vorstand)
- Gremienarbeit (12 Arbeitsgruppen)
- Unterstützung der Soziokultur
- Fete de la Musique in elf Orten Sachsen-Anhalts am 21. Juni 2016
- Instant Acts gegen Gewalt und Rassismus
- Öffentlichkeitsarbeit
- Social Media / Datenpflege / Internetauftritte

Einmalig 2016: Jugend-Kultur-Fonds (Leitung: Axel Schneider)

Im März 2016 erhielt die .lkj) Sachsen-Anhalt e. V. von Lotto-Toto Sachsen-Anhalt einen Zuwendungsbescheid über 50.000 Euro auf Vermittlung durch das Kultusministerium. Die .lkj) als Dach- und Fachverband wollte und sollte diese Mittel nutzen, um kulturelle Kinder- und Jugendprojekte unbürokratisch zu fördern bzw. zu unterstützen.

Die Ausschreibung bot den Bewerbenden an, in der Regel 500 Euro, in Ausnahmen bis zu 1.000 Euro als Finanzierung zu beantragen. Erforderlich war eine Projektbeschreibung und eine Angabe, für was das Geld benötigt wird. In einer wöchentlichen Runde hat eine Jury der .lkj) über die eingegangenen Anträge beraten und in 100 von 118 Fällen zugestimmt. Alle Projektantragsstellende wurden auf Wunsch beraten und betreut.

Die Antragstellenden erhielten umgehend Post mit einem Bescheid, dass die Maßnahme bis zu einem Betrag in einer gewissen Höhe gefördert werde. Das Geld wurde nach Einreichung von Sachbericht und Zahlungsnachweis ausgezahlt.

Thematisch gliederten sich die Projekte in folgende 15 Bereiche

- Bildende Kunst
- Film / Video
- Fotografie
- Geschichtsprojekte
- Innovative Formate / kulturelles Engagement
- Internet / Webdesign

- Jugendkultur / HipHop
- Kreatives Gestalten / Graffiti-Bilder
- Literatur
- Mode
- Museumspädagogik
- Musik
- Soziokultur
- Spielpädagogik
- Theater

Räumlich waren die Projekte in allen Regionen des Landes Sachsen-Anhalt. angesiedelt.

Landkreis	Anzahl Projekte
Landesweit / Überregional	4
Altmarkkreis Salzwedel	5
Burgenlandkreis	8
Landkreis Anhalt-Bitterfeld	6
Landkreis Börde	6
Landkreis Harz	6
Landkreis Jerichower Land	3
Landkreis Mansfeld-Südharz	2
Landkreis Stendal	9
Landkreis Wittenberg	4
Magdeburg	25
Saalekreis	3
Salzlandkreis	6
Stadt Halle	13
Insgesamt	100

Verfahren:

Wöchentliche Entscheidung über die eingegangenen Anträge im Rahmen des fünfköpfigen Leitungsteams der .lkj Sachsen-Anhalt e. V. - zehn von 118 Anträgen wurden aus inhaltlichen oder formalen Gründen abgelehnt (z. B. Reisekosten außerhalb Sachsen-Anhalts, ökologisches Projekt, dubiose Finanzierung). Zusagen wurden an insgesamt 108 Projekte gegeben. Einige Antragsstellende zogen sich zurück und teilten dies auch mit, so dass wir im Lauf der Zeit über 52.000 Euro als Bewilligung aussprechen konnten. Grundsätzlich wurden die Fördermittel erst nach Einreichung des Abrechnungen und Sachberichtet ausgezahlt.

Von den Beteiligten wurde das einfache Antrags- und Abrechnungsverfahren positiv bewertet. Alle Projekte wurden darauf hingewiesen, dass in allen Bereichen der Kommunikation die Förderung durch Lotto-Toto Sachsen-Anhalt zu publizieren ist.

Erfahrungen:

Es konnten sowohl engagierte Einzelpersonen (Jugendliche, Studierende, FSJler, Künstler) erreicht werden, als

auch gemeinnützige Vereine und Institutionen. Die Finanzierung war sowohl anteilig als auch bei einzelnen Aktivitäten komplett.

Für die .lkj) Sachsen-Anhalt als Dach- und Fachverband haben sich dadurch viele neue Kontakte ergeben, die im Kontext der anderen Aufgaben (Bildungsangebot, Wettbewerbe) genutzt werden können.

Wir werten den Jugendkulturfonds - auch im Namen der vielen Initiativen - als Win-Win-Projekt, das wir gern wieder durchführen würden.

Neuigkeiten

Zwei neue Projekte konnten mit Förderung durch das Bundesamt für Migration im Jahr 2016 begonnen werden:

a) Eigene Spuren suchen – Eigene Welten gestalten (ESS) 2016

- Säule I *Fackel der Angst. Buchprojekt: Von Homs nach Magdeburg*
- Säule II *Projekt WÜRDE. Fotografie & Biografie*
- Säule III *Mein Weg. Biografie-Theater*
- Säule IV *Der Pascha von Magdeburg*

b) Resonanzboden – House of Resources – www.resonanzboden.global

Das (inter-)kulturelle Projekt *Resonanzboden* wurde als „House of Resources“ Magdeburg entwickelt und im September 2016 erfolgreich unter der Trägerschaft der .lkj) Sachsen-Anhalt und in Kooperation mit dem Landesnetzwerk der Migrant*innenorganisationen LAMSA e.V. gestartet. Ziel ist, das Entwicklungspotenzial von Akteur*innen, die integrativ arbeiten, zu unterstützen und nachhaltig zu stärken. In seiner ursprünglichen Bedeutung fängt ein "Resonanzboden" Schwingungen, Anregungen, auch der kleinsten Art, auf und verstärkt diese. Diese Funktion liegt inhaltlich auch unserem Projekt zu Grunde. Die Intention ist, dass die unterschiedlichsten Aktivitäten der interkulturellen Szene im Zentrum Magdeburgs, in den Räumen des Kultur- und Kreativzentrums, auf diesen speziellen Resonanzboden fallen und von dort aus aufgegriffen, reflektiert und potenziert werden. Der "Resonanzboden" bietet Möglichkeiten der Unterstützungen in vier Bereichen

Wort & Tat

- Beratung zur Projektentwicklung & Finanzierung (individuell und Gruppen)
- Vermittlung (zur „richtigen Stelle“ und Kooperationspartnern)
- Kooperation und Netzwerk

Raum & Event

- Tagungsräume – Ausstellungsflächen – Veranstaltungsräume (Theater, Musik, Film) – Ko-Working-Space

Analog & Digital

- Technik (Sound, Licht, Bühne) – Public Relations (Print, Online)

Bildung & Engagement

- Kurse (Sprache, Bildung, Kultur)
- Internationale Begegnungen
- Freiwilliges Engagement

Servicestelle „Kultur macht stark“ (Projektleitung Franziska Dusch)

Die Maßnahme wird vom Land Sachsen-Anhalt gefördert:

Vereine, Verbände, Kulturschaffende, Lehrerinnen, Lehrer und Initiativen in Sachsen-Anhalt wurden über das Bundesprogramm grundlegend informiert und dabei unterstützt, Anträge zu stellen und mit Fördergeldern kulturelle Projekte für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche in Sachsen-Anhalt umzusetzen. An mehreren kleinen Informationsveranstaltungen, die nach Bedarf in der .lkj) in Magdeburg organisiert wurden, wurden Interessierte in das Bundesförderprogramm eingeführt. Auch per Telefon, per E-Mail, über die Homepage <http://kulturmachtstark-lsa.de/> und den Facebook-Account <https://www.facebook.com/kulturmachtstark.lsa?ref=hl> wurden Informationen verbreitet und über 400 potentielle Antragsteller*innen erreicht.

Ergänzend zu den kleineren Informationsveranstaltungen, gab es auch Veranstaltungen die in Kooperation entstanden sind. Hervorzuheben ist die Veranstaltung mit dem Bibliotheksverband Sachsen-Anhalt e.V., in der Bibliotheken in Sachsen-Anhalt über „Kultur macht stark“ und die für Bibliotheken relevanten Fördermöglichkeiten vorgestellt wurden. Darüber hinaus fand in Kooperation mit dem „Qualitätsverbund Kultur macht stark“ und den Bundesakademien in Remscheid und Wolfenbüttel eine Regionalkonferenz in Magdeburg statt. Zum Thema „Kulturelle Bildung und Netzwelten“ fanden sich über 70 Personen ein, die zwischen vier Workshops wählen konnten um sich beruflich fortzubilden und vor allem auch die Möglichkeiten hatten, sich kennenzulernen um potentiell Bündnispartner für ein Kultur macht stark Bündnis zu werden.

Die Leiterin der Servicestelle Franziska Dusch wurde für das Fachgespräch „Kulturelle Bildung (einschließlich Bundesprogramm Kultur macht stark)“ am 11. Mai 2016 in den Deutschen Bundestag zu dem Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung, sowie den Ausschuss für Kultur und Medien eingeladen und hat neben einem thematischen Statement die Fragen der Abgeordneten beantwortet:
<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2016/kw19-pa-bildung/420818>

Flyer wurden für die Öffentlichkeitsarbeit zeitgemäß neu gestaltet, produziert und ausgeteilt und an relevante Einrichtungen verteilt.

Mit den anderen regionalen Servicestellen und der BKJ wurde in regelmäßigen Abständen kommuniziert, um Informationen und Erfahrungen bezüglich des Förderprogramms auszutauschen.

Wie auch die Agentur Prognos AG, die im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) das Programm evaluiert hat, feststellt, hat das Bundesförderprogramm seine Programmziele erreicht. Die Zielgruppe der bildungsbenachteiligten Kinder und Jugendlichen profitiert von den kulturellen Angeboten der Bündnisse. Allerdings ist das Programm in seiner Komplexität für lokale und oft ehrenamtliche Akteur*innen überfordernd. Deswegen sind Strukturen, wie die regionale Servicestelle in Sachsen-Anhalt von großer Wichtigkeit, um auf Landesebene den Beantragungsprozess zu unterstützen.

Förderfakten in Sachsen-Anhalt:

Basierend auf der aktuell vorliegenden Jahresauswertung wurden im Jahr 2016 235 Maßnahmen über Verbände mit einer Fördersumme von 5.176.771,86 Euro gefördert.

Dementsprechend wurden bisher in Sachsen-Anhalt im Rahmen vom Bundesförderprogramm „Kultur macht stark“ seit Förderbeginn im Jahr 2013 über 680 Maßnahmen geplant, begonnen und abgeschlossen mit einer Fördersumme von über 9 Millionen Euro.

Anmerkung: Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat zum Zeitpunkt dieses Berichtes noch keine verbindlichen Förderzahlen zu den geförderten Maßnahmen durch Initiativen herausgegeben, diese Fördersumme ist zusätzlich zu den genannten Zahlen.

Link: <http://kulturmachtstark-lsa.de/>

Verantwortlich: 0,5-Personalstelle Franziska Dusch

JISSA (Projektleitung Steffi Bühnemann)

Die Landesstelle Jugendinformation Sachsen-Anhalt (JISSA) versteht sich als Informations- und Kommunikationsplattform für die Kinder- und Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt. JISSA hat es sich zur Aufgabe gemacht, das immer umfangreichere und unübersichtlich werdende Informationsangebot für Jugendliche, Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit sowie Eltern zu bündeln und redaktionell aufzubereiten, indem es Nachrichten und Informationen zu auswählt, die für Jugendliche und Fachkräfte großen Nutzwert haben, wie etwa Informationen bezüglich Seminaren, Landespolitik, Fördermöglichkeiten, Stellenausschreibungen, Literatur- und Linktipps sowie Veranstaltungen. Das Hauptverbreitungsmedium von JISSA ist der 50 Mal wöchentlich erscheinende Newsletter "InfoFax". Aber auch die Präsenz bei Facebook und dem Kurznachrichtendienst Twitter konnte ausgebaut werden.

JISSA hat den Anspruch, die Angebote an die Bedürfnisse der Leser*innen anzupassen. Aus diesem Grund wurde eine Umfrage entwickelt, bei der die Leser*innen gefragt wurden, wie Sie das "InfoFax" nutzen. Insbesondere wurde erhoben, welche Informationen und Angebote für Leser*innen wichtig sind und ob es Themen gibt, die sie sich im Newsletter wünschen. Diese bilden die Grundlage, um den Newsletter zu verbessern.

JISSA hat sich im Jahr 2016 dazu entschlossen das Gendern mit „Sternchen“ einzuführen. Der Gender-Stern berücksichtigt ein großes Spektrum von Geschlechtern und Identitäten, weshalb dieser nun im Newsletter verwendet wird.

JISSA setzt sich zudem für die Stärkung der Medienkompetenz von Jugendlichen in Sachsen-Anhalt ein. Die Landesstelle Jugendinformation unterstützt Jugendliche dabei, journalistische Fähigkeiten zu entwickeln und erste Erfahrungen auf diesem Gebiet zu sammeln. So bekamen Freiwillige und Praktikant*innen die Möglichkeit in der Redaktion mitzuarbeiten. Gemeinsam unter fachlicher Anleitung entstanden so die Kurzfilme zur "U-18 Wahl" in Sachsen-Anhalt (https://www.facebook.com/pg/jissa.de/videos/?ref=page_internal) sowie eine Dokumentation über das Festival „Freiraum Kultur“ (https://www.facebook.com/pg/jissa.de/videos/?ref=page_internal).

Link: <https://www.facebook.com/jissa.de?fref=ts>

Link: www.jissa.de

Verantwortlich: 0,5-Personalstelle Steffi Bühnemann

Learning Badges (Projektleitung Johannes Bergunder)

Die Maßnahme wurde durch den Innovationsfond „Internationale Jugendarbeit“ des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Nach der ersten Aktivitätsphase im Jahr 2015 wurde das Projekt mit einer zweiten Aktivitätsphase und einer Auswertungsphase in 2016 fortgesetzt und auch beendet. Mit dem Ziel der stärkeren Sichtbarmachung der internationalen Jugendarbeit und der besseren Anerkennung von außerschulischen Lernerfahrungen durch die Anwendung von Badges (Digitale Lernabzeichen) wurden im Jahr 2016 in Fortsetzung von 2015 verschiedene Träger von Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt durch das Projekt in der Anwendung von Badges unterstützt. Die Unterstützung erfolgte durch eine intensive Vorbereitung und Begleitung der Projektpartner bei der Umsetzung von Badges in ihren Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit. Durch mehrere Schulungen, Projektbesuche und Seminare wurden die Projektpartner in die Nutzung und Anwendung von Badges eingeführt und dabei unterstützt, eigene Badgesysteme entsprechend ihrer jeweiligen Maßnahmen zu entwickeln bzw. die bereits vorhandenen Systeme weiterzuentwickeln. Im Jahr 2015 haben die Sportjugend Sachsen-Anhalt, Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt sowie GOEUROPE! beim DRK Badges in ihren Maßnahmen angewendet. Die zweite große Säule des Projektes war die Entwicklung und Erstellung einer jugendgerechten Plattform www.youward.de, welche es ermöglicht, die digitalen Badges zu sammeln und zu speichern. Die Plattform fungiert dabei auch als Kalenderansicht für die entsprechenden Projekte. Im Jahr 2016 wurden erstmals auch Badges-JugendbotschafterInnen eingesetzt. Die Jugendlichen

trafen sich als BotschafterInnen im Jahr 2016 mehrmals zu mehrtägigen Seminaren und präsentierten die Badges im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit in den Internetauftritten, sowie auf verschiedenen Events. Durch die regelmäßige Präsentation des Projektes bei der „AG Internationales“ organisiert vom Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt sowie verschiedene Konsultationen mit dem Youthpass-Team, dem Bündnis Anerkennung International sowie den Nachweisen International fand 2016 auch ein Fach- und Expertisenustausch bezüglich der Anerkennung non-formal erworbener Kompetenzen statt, der das Projekt zusätzlich bereicherte. In der Auswertung am Ende des Jahres wurde das Projekt von den Projektpartnern und der finanzierenden Stelle als sehr erfolgreich eingestuft. Im Dezember 2016 fand eine zentrale Abschlussveranstaltung statt, bei der die Ergebnisse des Projektes präsentiert wurden.

Link: <https://www.facebook.com/youward.de/?fref=nf>

Link: <http://youward.de/>

Verantwortlich: Werksvertrag Johannes Bergunder

Equal for Equal

Das Projekt Equal for Equal ist im Cultural Innovators Network (CIN) entstanden und befindet sich in Trägerschaft der .lkj) Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. Das Projekt wurde im Jahr 2014 mit dem Intercultural Innovation Award ausgezeichnet, eine Nominierung der United Nations Alliance of Civilizations und der BMW Group.

In dem Projekt „Equal for Equal“ erzählen Menschen ihre persönlichen Geschichten über alltäglich erlebte Geschlechterungerechtigkeit und gewähren dadurch einen Einblick in ihr Leben. Zwei Fragen stehen im Vordergrund: Wie steht es um Gleichberechtigung im Leben dieser Menschen und wie wünschen sie es sich? Das Projekt startete im Jahr 2013, bisher wurden 26 Geschichten aus 18 Ländern auf der Projekthomepage publiziert:

Die Geschichten werden aus der Muttersprache der jeweiligen Personen ins Englische und Arabische übersetzt. Jede Geschichte wird von einem Bild begleitet, das die Person oder Gegenstände der Person zeigt, die für die berichteten Erlebnisse relevant sind. Das Projekt wurde im Jahr 2014 erweitert durch das Forumtheaterprojekt „Equal in the streets“. In Palästina, Jordanien und Deutschland fanden im gleichen Zeitraum Forumtheaterworkshops statt, in denen Theaterszenen über Geschlechterungerechtigkeit entwickelt wurden. Anschließend wurden diese Szenen auf öffentlichen Plätzen aufgeführt. Theaterworkshop und -aufführung in Deutschland fanden in Kooperation mit der Jugendbildungsreferentin der .lkj) Sachsen-Anhalt statt und wurde von der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt gefördert.

Im Jahr 2016 konzentrierte sich das Projekt auf seine Öffentlichkeitsarbeit, mehrere Präsentationen fanden statt, zum Beispiel im Rahmen eines feministischen Filmscreenings auf dem Cultural Innovation Day in Tirana in Albanien. In Anlehnung an „Equal in the streets“ fanden in Jordanien fünf Forumtheateraufführungen in 2016 statt.

Als eine weitere Maßnahme der Öffentlichkeitsarbeit wird die Facebookseite ([facebook.com/equalforequal](https://www.facebook.com/equalforequal)) regelmäßig mit projektrelevanten Informationen geführt, jene erreicht bis Ende 2016 über 2500 Likes.

Link: <http://equalforequal.org/>

<http://interculturalinnovation.org/competition/>

Bereich Jugendbildung

Die Jugendbildungsreferentinnen führten im Jahr 2016 insgesamt 21 Maßnahmen mit rund 800 Teilnehmendentagen / 500 Teilnehmenden zur kulturellen, sozialen und politischen Bildung durch:

Workshops zur kulturellen, sozialen und politischen Bildung von 1-5 Tagen u.a.: Theater- und Maskenspiel, Improvisationstheater, Zirkuspädagogik, Erlebnispädagogik, Forumtheater, Urban Gaming, One Piece Barcamp, Kunstworkshops, QR-Code-Rallye, Zukunftsszenario-Werkstatt, Betzavta-Demokratiepädagogik, Upcycling, Projektmanagement, Europa-Workshop, Gedenkstättenbesuch Langenstein-Zwieberge.

Deutsch-französische Jugendbegegnung mit Ligue Paris zum Thema Hip-Hop im April (7 Tage)

Zwei Juleica-Grundausbildungen (jeweils 5 Tage) im Februar und Oktober.

Zwei Regionaltagungen der UNESCO-Projektschulen in Köthen und Zielitz mit jeweils rund 100 Teilnehmenden mit Open Space und Kreativworkshops

Hate Speech Projekttag in Wolmirstedt mit rund 100 Jugendlichen und 5 Kreativ-Workshops zu Hate Speech.

- Europa geht weiter ...
- Überjährig: 20. Jugend-Kultur-Preis 2016/2017
- Beendet: Historische Bildung: Projekt ZEITENSPRÜNGE und 11. Jugendgeschichtstag
- Beendet: Mikroprojektförderung „Think Big“

Freiwilligendienste

- Freiwilliges Soziales Jahr im Bereich der Kultur
- Freiwilliges Soziales Jahr an der Ganztagschule
- Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung
- Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst weltwärts 2016
- Beendet: globalista – Rückkehrer*innen-Projekt
- Wird 2017 beendet: Europäischer Freiwilligendienst EFD/EVS 2016
- Internationaleer Jugendfreiwilligendienst in Nashville
- Neu: Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung für Menschen mit Fluchterfahrung

"KIEZREBELLION" Stadtteilorientierte, (inter) kulturelle Jugendarbeit und Engagementförderung – www.kiezrebellion.de

"KIEZREBELLION" ist ein interkulturelles Projekt, das Jugendliche unterschiedlicher Herkunft und Lebensentwürfe zusammenbringt. Junge Geflüchtete und Jugendliche, die hier aufwuchsen, werden in einen Austausch gebracht und entwickeln gemeinsam Ideen für die kulturelle und künstlerische Gestaltung ihres Umfeldes. Entstanden ist unter anderem ein Stadtgarten, eine Graffiti-Aktion im öffentlichen Raum und ein Jonglage-Picknick gab es auch.

Träger: Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V.

Projektleitung: Laura Schrader, Melanie Tavernier

Brandenburger Straße 9

39104 Magdeburg

Tel.: 0391.2445163

Email: kiezrebellion@lkj-sachsen-anhalt.de

www.kiezrebellion.de

Projektdauer: 1.9. 2015 bis 31.08.2018

IJFD

Städtepartnerschaft Magdeburg - Nashville
1 Freiwillige zur Hillsboro Highschool entsendet

Instant Acts gegen Gewalt und Rassismus

Die Welt bewegt sich ständig, leider scheint immer wieder die Richtung falsch zu sein. Geld, Bodenschätze, Informationen, Waffen, Menschenmengen werden über den ganzen Planeten verschoben und getrieben. Und wir haben keinen Einfluss darauf. Aber das alles bewegt uns doch. Auch wir wollen nicht stehen bleiben und nur zuschauen. Deswegen versuchen wir mit „Instant Acts“ die Stimme zu erheben, nicht politisch, nicht belehrend, aber menschlich, freundschaftlich und künstlerisch. Diese Bewegung der Welt hat uns inspiriert. „Der Umzug“ ist die Grundidee des diesjährigen „Instant Acts gegen Gewalt und Rassismus“ - Spektakels. Wir treffen uns auf der Bühne und gründen dort eine hoffentlich sehr spannende und friedliche WG. Und wir laden alle ein zum mitmachen. Wir sagen, „lass uns versuchen die Welt zu ändern, nur ein bisschen, nur hier und jetzt.“ Vielleicht ist das der Anfang. Unsere Künstler, die aus vielen Ländern kommen, haben auch irgendwann angefangen das zu machen was sie jetzt meistern. Man trifft sich im Workshop und erkennt sich danach während des Spektakels als Freunde wieder. Woher sie kommen, wie sie aussehen oder welche Sprachen sie sprechen, spielt nach der kurzen Zeit des Kennenlernens keine Rolle mehr.

„Instant Acts“ ist eine Kooperationsveranstaltung der .lkj) Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V und Interkunst e.V. Es wurden drei Projektstage vorbereitet, die stattfanden am 20.09.2016 in der Berufsbildenden Schule in Oschersleben, am 21.09. 2016 im Technikum und im Carl-Maria-von Weber-Theater in Bernburg und am 22.09.2016 in der Berufsbildenden „Mette-Schule“ in Quedlinburg. Die Projektstage wurden sorgfältig vorbereitet mit Schuldirektoren, Lehrern, Schulsozialarbeitern, unterstützt von den Jugendämtern und Bürgermeistern.

Nach der Eröffnung gingen die Referent*innen auf die SDGs ein. Insbesondere wurde der Fokus auf die Themen "Nachhaltig produzieren, handeln und konsumieren", "Demokratisch handeln", "Fremdes kennenlernen" und "sich gegen Rassismus engagieren" eingegangen. Anschließend folgte eine Präsentation mit der „Fünf-Minuten-Performance“ der Workshopleiter und die Jugendlichen konnten sich entscheiden für einen der zehn angebotenen Workshops: Jonglieren, Parkour, Streetdance, Zirkusgymnastik, Körpertheater, Theater, Singen, Beatbox, Rap und Trommeln. Bereits nach zwei Stunden präsentierten sich alle Gruppen und Solisten in einer einstündigen improvisierten Aufführung, zur Freude der Mitschüler, Lehrer und Gäste. Die Workshops wurden geleitet von 14 jungen Künstlern aus Belgien, Burkina Faso, Deutschland, Frankreich, Kanada, Lettland, Montenegro, Polen, Schweden, Slowakei und Tschechien. Jeweils nach den praktischen Übungen folgten Reflexionsphasen und je nach entsprechendem Bedarf wurden die Themen Konfliktlösung, Verständigung, Perspektivenwechsel und Akzeptanz der Vielfalt in kleinen Diskussionsgruppen behandelt. Mit Improvisationen wurden die Themen der Jugendlichen spielerisch aufgegriffen und in die Performance eingebaut.

Zum Abschluss des Projekttages fand das Spektakel „Instant Acts gegen Gewalt und Rassismus 2016“ statt. Ein mitreißendes, imposantes und turbulentes Spektakel. In einer lebhaften Mischung aus Musik, Akrobatik, Tanz und Theater erfahren die Zuschauer, wie man in einer Gesellschaft mit unterschiedlichen Mentalitäten, Konfessionen, Lebensläufen und Ansichten miteinander auskommt und Spaß am Leben hat. Gerade die Herkunft der Darsteller aus aller Herren Länder sorgt für ein hohes Maß an Authentizität. Das Stück ist einerseits ein profunder Ratgeber für Ethik, Moral und gute

Manieren. Andererseits ist es beste Unterhaltung mit atemberaubenden Kunststücken der Jongleure und Akrobaten. Die Musik ist durchgehend live, mit Saxophon, afrikanischer Trommel und Perkussion. Die Zuschauer lohnten es mit donnerndem Applaus.

Auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht haben Vorankündigungen auf den Websites der verschiedenen Projektpartner, der .lkj) Sachsen-Anhalt e.V., dem Interkunst e.V., der Stadt Bernburg, sowie der drei beteiligten Schulen. Zusätzlich wurden Flyer und Plakate zur Verfügung gestellt. Der Kosten- und Finanzierungsplan wurde eingehalten, die Ko-Finanzierung kam über die Kommunen oder aus dem Bildungsministerium des Landes Sachsen-Anhalt über die Schulen. Die Ausgaben waren rechnerisch und sachlich richtig.

Insgesamt 500 Schüler nahmen aktiv teil, zwischen 150 und 180 an jedem Ort. Zusätzlich wurden weitere Schüler, Lehrer, und in Bernburg auch Erwachsene aller Altersgruppen, zum Spektakel eingeladen, so dass ca. 1000 Jugendliche und Erwachsene die virtuose Darstellung der Künstler miterleben durften. Das Feedback von den Schülern und den Lehrern war durchweg positiv. Auf der Jugendseite der Volksstimme wurde am 21.09.2017 ein ganzseitiger Artikel veröffentlicht, über den Projekttag in Oschersleben.

Bundesmodellprojekt: Dehnungsfuge 2016

Dehnungsfuge hat 2016 trotz infrastruktureller und personeller Herausforderungen ein breites Portfolio an Aktivitäten, Veranstaltungen und Basisarbeiten für erfolgreiche Teilprojekte in den 5 Standorten geleistet. Standorte: Magdeburg (Overhead), Altmarkkreis Stendal, Lutherstadt Eisleben/MSH, Rendsburg, Mestlin, Viesen/Brandenburg/Havelberg

Förderung: Bundesmodellprojekt im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt, Sozialministerium Sachsen-Anhalt

Aktivitäten 2016

Magdeburg

10.02.2016 – Gruppenarbeit: Bearbeitung und Veröffentlichung des Videorückblicks zum Austauschprojekt „Minorities in Media“ (Ukraine-Deutschland)

04.03.2016– 06.03.2016 – **Bundes-Netzwerktreffen in Havelberg** zwecks Austausch, Rückblick auf vergangene Aktionen und Planung kommender Aktionen. Treffen mit jugendlichen Flüchtlingen in der „Old School“ Havelberg, die gemeinsam mit dem Dehnungsfugen-Projektpartner Theater der Altmark die Aufführung „Palast der Geräusche“ auf die Beine gestellt haben.

30. 03.2016 – **Demokratielabor ländlicher Raum** Projekt Dehnungsfuge auf Fachtagung in Sachsen-Anhalt /Bildungszentrum Alterode; Projektpräsentation und Workshop; 35 Teilnehmer*innen

19.04.2016 – **Dehnungsfuge zu Besuch im Willkommenscafé Stendal**, Austausch mit Jugendlichen, Geflüchteten, Einwohnern und Vereinen aus Stendal, Planung gemeinsamer Aktionen.

17.05.2016 – **Sommerfest in der „Old School“ Havelberg**. Kiezrebellinnen und die Dehnungsfuge waren mit vor Ort und gaben einen Upcycling-Workshop und einen Akrobatik-Workshop.05

06.06.2016 – **Die Dehnungsfuge auf dem bundesweiten Präventionstag in Magdeburg**

Auf Gemeinschaftsstand mit „Demokratie leben“; Networking & Koop-Gespräche mit AWO u.a.

28.07.–02.08.2016 – **Gruppenarbeit: Ideenschmiede**

Entwurf & Veröffentlichung des Erklärvideos (SimpleShow) zur Dehnungsfuge

02.08.2016–03.08.2016 – **Netzwerktreffen in Magdeburg-Ottersleben**, (Bildungszentrum) zwecks Austausch, Evaluation der vergangenen Aktionen und Orga, Planung, Vernetzung/Kommunikation, Drittmittelakquise für kommende Aktionen.

24.-28.08.2016 – Bar-Camp und Vorbereitung / Durchführung des Dehnungsfuge Kurzfestivals „Stadt machen“ in der „Old School“ Havelberg

Wohnwagenausbau zur mobilen Bord-Kapelle, DJ Moe live on stage, Workshop: Lokal-Kartierung / Was sollte wo möglich sein in Havelberg? Essen / Trinken / Info-Stände

13.-15.09.2016 – Netzwerktreffen + Vorbereitungs-Aktionen für Eröffnungsveranstaltung der "Kleinen Markthalle" in Stendal

Eine Kooperation der .lkj)-Projekte "Dehnungsfuge" und "Kiezrebellion" mit Freiwilligen Agentur Stendal, Theater der Altmark und Deutsches Rotes Kreuz SDL.

17.09.2016 – 24.09.2016 – „Wir in Europa – Die Kinder Abrahams“ Teil 1: In der Ukraine

Ukrainisch-deutsches Austauschprojekt, auf den Spuren religiöser Vielfalt, demokratischer Partizipation & Leerstandsbelegung im ländlichen Raum.

27.10 – 31.10 Interlese in Havelberg, Stendal und Eisleben

Die Dehnungsfuge füllt den Leerstand im „Großen HO“, in der „Old School“ und in der „Kleinen Markthalle“ mit Poetry-Workshops, Lesungen und Schreibwerkstätten mit Miriam Günter, Jaromir Konecny und Dr. Mieste Hotopp-Riecke. Über 50 Teilnehmende.

17.11.2016 – 24.11. 2016 – „Wir in Europa – Die Kinder Abrahams“

Teil 2. Workshops in Deutschland. Ukrainisch-deutsches Austauschprojekt mit Dehnungsfugen-Aktiven aus Sachsen-Anhalt.

16.12.2016 – Mestlin: Treffen mit der Bürgermeisterin Verena Nörenberg-Kolbow und Dr. Olaf Jensen von den Johannitern, um gemeinsam über künftige Zusammenarbeit und kulturelle Bildungs-Aktionen im, vor und mit dem Leerstand in Mestlin zu sprechen.

Eisleben

25.01.2016 – MeinungsSurvey im Kinder- und Jugendhaus „Moskito“ Eisleben. Umfrage: „Was fehlt euch in Eisleben?“ für ein Audiofeature.

04.03.2016– 06.03.2016 – Bundes-Netzwerktreffen in Havelberg zwecks Austausch, Rückblick auf vergangene Aktionen und Planung kommender Aktionen. Treffen mit jugendlichen Flüchtlingen in der „Old School“ Havelberg, die gemeinsam mit dem Dehnungsfugen-Projektpartner Theater der Altmark die Aufführung „Palast der Geräusche“ auf die Beine gestellt haben.

05.04.2016 – Erster Probeworkshop für das geplante Graffiti-Event in Eisleben. Im Projekt werden leere Glascontainer in der Stadt unter professioneller Anleitung von Künstlern der „Freiraumgalerie Halle“ bunt gemacht.

11.04.2016 – Ausstrahlung des Audiofeatures "Dehnungsfuge" im Radio Corax , wie steht es um den Leerstand in Eisleben? Was wünschen sich die Einwohner? Was wird geschehen?

19.04.2016 – KickOff zur geplanten Graffiti Projekt / GraffitiFilme- und Vorträge + Dj Moe on stage

Einwohner*innen, Schüler*innen und Jugendliche wurden eingeladen, sich über das geplante Graffiti-Projekt der Dehnungsfugen-Kampagne: „LEER bietet MEHR“ in Eisleben zu informieren und sich auszutauschen, zu vernetzen, zu diskutieren. Die Graffiti Workshops fanden an folgenden Terminen statt:03.05.2016 / 19.05.2016 / 30.05.2016 / 31.05.2016 / 03.06.2016 / 09.07.2016

02.08.2016–03.08.2016 – Netzwerktreffen in Magdeburg-Ottersleben, (Bildungszentrum) zwecks Austausch, Evaluation der vergangenen Aktionen und Orga, Planung, Vernetzung/Kommunikation, Drittmittelakquise für kommende Aktionen.

05.09. 2016 – Präsentation des Abschluss-Dokumentarfilms zum Graffiti-Projekt ->

<https://www.youtube.com/watch?v=1pgYSg77VMg>

06. 10.2016 – SCHWARZE JUNGFRAUEN

Es szenische Lesung zur Eröffnung der Interkulturellen Woche 2016 Lutherstadt Eisleben. Die 30 Minütige Lesung wurde von Daniel Theuring und Lilli Möckel geleitet und im Rahmen des Bundesmodellprojektes Dehnungsfuge geplant, geprobt und vorgeführt. Es haben viele Jugendliche unterschiedlicher Herkunft am der Lesung teilgenommen.

10.10.2016 – Kerngruppe in Eisleben : Begehung und erste Ideensammlung für den „Großen HO“

30.10.2016 / 31.10.2016 – Interlese 2016 in Eisleben

Die Dehnungsfuge füllt den Leerstand im „Großen HO“ mit Poetry-Workshops, Lesungen und Schreibwerkstätten mit Miriam Günter, Jaromir Konecny und Dr. Mieste Hotopp-Riecke. Über 50 Teilnehmende.

01. Dezember. 2016 - Der „Große HO“ bekommt einen neuen Tanzboden

Im Netz: <https://www.facebook.com/leerbietetmehr/?fref=ts> & Dehnungsfuge: www.dehnungsfuge.com

Stendal

09-16. Januar – Workshop & Ausstellung „Palast der Geräusche“ in der Oldschool Havelberg

Präsentation der Ergebnisse, der Dehnungsfugen-Kampagne „Arche 2.0, die David Lenard vom Theater der Altmark zusammen mit Geflüchteten Minderjährigen ein Audiovisuelles Erlebnis auf die Beine gestellt. Neben der Erstellung eines Filmes über die Wünsche und Träume der Jugendlichen wurden auch Konzepte und Pappmodelle erstellt wie ein „Standort Dehnungsfuge stendal“ gefüllt werden kann, ein Gebäude in dem es unter anderem ein Musikcafé, Übernachtungsmöglichkeiten und Veranstaltungsraum für Vereine und gemeinnützige Aktionen, sowie kulturelles Zusammentreffen geben soll. Darüber hinaus wurden Möbel umgearbeitet und Sitzgelegenheiten geschaffen. Außerdem gestalteten die Jugendlichen eine Teeküche, Gedanken-Werkstatt mit Einwohnern der Stadt bei gemeinsamem Tee-Trinken + Koch-Workshop, daneben gab es aber auch reichlich zu entdecken bei internationalen Austausch-Abenden.

21.-23. Januar – „Palast der Geräusche“ Vorbereitung & Durchführung Öffentliche Präsentation der Ergebnisse aus dem Workshop „Palast der Geräusche“ im Theater der Altmark.

04.03.2016- 06.03.2016 – Bundes-Netzwerktreffen in Havelberg zwecks Austausch, Rückblick auf vergangene Aktionen und Planung kommender Aktionen. Treffen mit jugendlichen Flüchtlingen in der „Old School“ Havelberg, die gemeinsam mit dem Dehnungsfugen-Projektpartner Theater der Altmark die Aufführung „Palast der Geräusche“ auf die Beine gestellt haben.

19.04.2016 – Öffentliche Gedankenwerkstatt mit Dr. Mieste Hotopp-Riecke im Willkommenscafé Stendal, Austausch mit Jugendlichen, Geflüchteten, Einwohnern und Vereinen aus Stendal, Planung gemeinsamer Aktionen.

17.05.2016 – Sommerfest in der „Old School“ Havelberg. Kiezrebell*innen und die Dehnungsfuge waren mit vor Ort und gaben einen Upcycling-Workshop und einen Akrobatik-Workshop.

30.06.2016 – Dehnungsfuge / Arche 2.0 auf den Reflexionstagen der Hochschule Magdeburg Stendal Ausstellung & Zukunftswerkstatt als Fortsetzung von Workshop „Palast der Geräusche“, Austausch mit Besuchern, Interessierten, Jugendlichen in Stendal.

02.08.2016-03.08.2016 – Netzwerktreffen in Magdeburg-Ottersleben, (Bildungszentrum) zwecks Austausch, Evaluation der vergangenen Aktionen und Orga, Planung, Vernetzung/Kommunikation, Drittmittelakquise für kommende Aktionen.

24.-28.08.2016 – Bar-Camp und Vorbereitung / Durchführung des Dehnungsfuge Kurzfestivals „Stadt machen“ in der „Old School“ Havelberg

Wohnwagenausbau zur mobile Bordkapelle, DJ Moe live on stage, Workshop: Lokal-Kartierung / Was sollte wo möglich sein in Havelberg? Essen / Trinken / InfoStände

15.09.2016 – „Kick Off“: Eröffnungsveranstaltung mit Vorträgen und Zukunftswerkstatt der "Kleinen Markthalle" in Stendal Eine Kooperation der .lkj)-Projekte "Dehnungsfuge" und "Kiezrebellion" mit Freiwilligen Agentur Stendal, Theater der Altmark und Deutsches Rotes Kreuz SDL.

10.10.2016 – 16.10.2016 – Möbelbau-Workshop in Stendal

Jugendliche unterschiedlicher Herkunft lernen unter professioneller Anleitung des Bühnenteams des „Theater der Altmark“ wie man Möbel baut. Im Workshop entstehen Möbel für das Musikcafé in der „Kleinen Markthalle“

28.10.2016 – 30.10.2016 – Interlese 2016 in Stendal und Havelberg

Die Dehnungsfuge füllt den Leerstand im „Großen HO“ mit Poetry-Workshops, Lesungen und Schreibwerkstätten mit Miriam Günter, Jaromir Konecny und Dr. Mieste Hotopp-Riecke. Über 50 Teilnehmende.

Lokales global Angehen (LGA)

LGA hat 2016 erreicht: TN-Zahl 877. Durchgeführte Maßnahmen: 55, darunter Verantst. zu Themen wie: Kernkompetenzen: Fremde. Nähe. Heimat.; Verbrauchermündigkeit: Faire Lange Kaffetafel; Lokale Energiebilanz; Globalisierte Erwerbstätigkeit; Aktive Bürgerschaft/ Kernkompetenzen; Aktive Bürgerschaft / Erfahrung des Südens: Rolle der Frau in Benin, Leben in Burkina Faso; Verbrauchermündigkeit, Migration/ Einwanderungsgesellschaft/ Willkommenskultur, Kulturelle Teilhabe

Förderung: Engagement Global/Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Stiftung Nord-Süd Brücken, Lothar-Kreyssig-Ökomenezentrum

Das zweijährige Projekt beinhaltet, die (Rück-)Eroberung von öffentlichen Räumen in strukturschwachen, abgehängten Gebieten der Länder Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern durch Jugendliche und junge Erwachsene mit der entwicklungspolitischen Sensibilisierung, Qualifizierung und Aktivierung der Zielgruppen zu verknüpfen. Diese sind primär junge Menschen in deprivilegierten Lebenssituationen, darunter viele mit Migrationshintergrund; weiterhin auch erwachsene Multiplikatoren/innen in deren Alltagsumfeld. Gearbeitet wird mit 2 Maßnahmen: Bildungs- und Aktivierungsansätze für und mit jungen Menschen, die meist außerhalb der Schule stattfinden (ca. 75 Aktivitäten/ Jahr), SOWIE Erwachsenenqualifizierungen (ca. 10 Aktivitäten/ Jahr). Arbeitsformate sind Seminare, Workshops, Begegnungen, Debatten, Aktionen sowie Coaching. Das Ziel resp. das Ergebnis von LGA ist die bessere Verankerung von sich aus dem BMZ-Konzept 159 ergebenden Aufgabenstellungen in lokalen Kontexten, insbesondere in der Jugendarbeit/-bildung freier Träger. Dafür entstehen bei den Teilnehmenden entwicklungspolitische Expertenschaft inkl. Kenntnis von Handlungsoptionen, Motivationen, diese anzuwenden sowie erste Anwendungserfahrungen im Rahmen von Aktivierungen wie lokale Jugendprojekte mit Bezug zu Große Transformation, SDG und Einwanderungsgesellschaft.

Kulturelles Begleitprogramm zur Wanderausstellung Heimat im Krieg 1914–1918. (HiK)

Das Begleitprogramm bietet an Orten der Wanderausstellung aber auch darüber hinaus kulturelle und historisch-politische Bildungsmaßnahmen bzw. Veranstaltungen an. Dafür wurde ein Veranstaltungskatalog konzipiert und eine Webseite informiert über die aktuellen Veranstaltungen.

Förderung: Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt

HiK hat 2016 15 Veranstaltungen in Wernigerode, Thale, Lützen, Magdeburg, Salzwedel und Wolmirstedt in folgenden Formaten organisiert und umgesetzt:

- 1 Musikprogramm
 - 6 Fachvorträge
 - 3 Workshops
 - 3 Filmveranstaltungen mit Diskussions-Modulen
 - 2 Geocaching-Touren
- Standorte: Stadt und Land in Sachsen-Anhalt

HiK ist eine Kooperation mit der Zeitreise-Manufaktur Magdeburg e.V., die zuständig ist für Steuerung, Koordination und Beratung der buchenden Interessent*innen (Museen, Schulen, Vereine) und für die Kommunikation mit den Referent*innen und der .lkj).

Fachbereich Kulturelle Jugendbildung 2016

Jugendbildungsreferentinnen: Elke Fiege, Kathleen Goldacker (bis 30.7.2016), Steffi Bühnemann (ab 1.8.2016)

Europa geht weiter: Daniel Adler

FSJ-Kultur: Mohamed Camara / Sebastian Timpe

Projekt Jugendbildungsreferentin:

Die Jugendbildungsreferentinnen führten im Jahr 2016 insgesamt 21 Maßnahmen mit rund 800

Teilnehmertagen / 500 Teilnehmenden zur kulturellen, sozialen und politischen Bildung durch:

- Workshops zur kulturellen, sozialen und politischen Bildung von 1-5 Tagen u.a.: Theater- und Maskenspiel, Improvisationstheater, Zirkuspädagogik, Erlebnispädagogik, Forumtheater, Urban Gaming, One Piece Barcamp, Kunstworkshops, QR-Code-Rallye, Zukunftsszenario-Werkstatt, Betzavta-Demokratiepädagogik, Upcycling, Projektmanagement, Europa-Workshop, Gedenkstättenbesuch Langenstein-Zwieberge.
- Deutsch-französische Jugendbegegnung mit Ligue Paris zum Thema Hip-Hop im April (7 Tage)
- Zwei Juleica-Grundausbildungen (jeweils 5 Tage) im Februar und Oktober.
- Zwei Regionaltagungen der UNESCO-Projektschulen in Köthen und Zielitz mit jeweils rund 100 Teilnehmenden mit Open Space und Kreativworkshops
- Hate Speech Projekttag in Wolmirstedt mit rund 100 Jugendlichen und 5 Kreativ-Workshops zu Hate Speech.

Europa geht weiter ...

Ein Projekt zur Förderung der politischen, kulturellen Bildung und Partizipation Jugendlicher und junger Menschen am demokratischen Leben.

Europäische Jugendpolitik entdecken! Bereits zum 12. Mal bot die .lkj das Projekt „Europa geht weiter...“ für Jugendgruppen in Sachsen-Anhalt an. Insgesamt acht Jugendgruppen aus Aschersleben, Blankenburg, Dessau-Roßlau, Gommern, Merseburg, Schwanebeck, Veckenstedt und Wolmirstedt wirkten an der Projektarbeit mit.

Zusammenleben mitgestalten

Zur Vorbereitung auf das Jugendevent führten die Jugendgruppen eigene Umfragen zur EU-Konsultation „Zusammenleben mitgestalten“ durch. Ihre Ergebnisse aus den Gesprächen wurden in einem Poster veröffentlicht. Die europaweite Konsultation fand im Rahmen des Strukturierten Dialogs der EU-Jugendstrategie statt.

Jugendevent

Vom 22. bis 24. Mai trafen sich alle Projektgruppen zum Jugendevent in der Jugendherberge in Wernigerode. Die Jugendgruppen stellten ihre Poster zu den durchgeführten Umfragen vor und arbeiteten daran in verschiedenen Kreativ-Workshops (Blog, Foto, Graffiti, Theater, Radio, Rap, Video) weiter. Auf dem Markt der Möglichkeiten stellten der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V., die Freiwilligenagentur Halle-Saalkreis e.V. und die .lkj verschiedene Angebote vor, an denen sich die Jugendlichen über das Projekt hinaus beteiligen können. Für Gespräche standen auch Angela Gorr (MdL, CDU) und Monika Hohmann (MdL, DIE LINKE) zur Verfügung.

Bildungsfahrt

Für die Jugendgruppen ging es vom 5. bis 9. September nach Brüssel. Dort erwartete sie eine Stadt-Rallye, Gespräche mit Abgeordneten des Europäischen Parlaments, verschiedene Kulturaktionen, Besuche des Atomiums und Mini-Europa sowie eine Veranstaltung am 8.09. in der Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt bei der EU.

Vor Ort trafen die Jugendlichen verschiedene Mitglieder des Europäischen Parlaments: Arne Lietz (SPD), Gesine Meissner (FDP) und Martina Michels (DIE LINKE).

Präsentationen

Zum Abschluss stellten die einzelnen Gruppen ihre Projektarbeit im Rahmen eigener Veranstaltungen in ihrem Ort vor und sprachen mit Politiker*innen in ihrer Region.

Jugend-Team

Das Projekt wird begleitet von einem Jugend-Team, in dem sich Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 25 Jahren engagieren. Das Jugend-Team ist an der Planung der Veranstaltungen beteiligt und leitet selbst eigene Workshops/Einheiten für die Teilnehmenden an.

Das Projekt wurde gefördert aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt und der Europäischen Union (JUGEND für Europa, Nationale Agentur Erasmus+ Jugend in Aktion).

Die Projekte wurden gefördert vom Landesjugendamt Sachsen-Anhalt und Kultusministerium Sachsen-Anhalt.

20. Jugend-Kultur-Preis 2016/2017

Der Jugend-Kultur-Preis hat im Jahr 2016 seinen Zyklus um ein halbes Jahr verändert. Der Einsendeschluss für Beiträge wird zukünftig immer der 15. Februar sein und die Preisverleihung wird im Mai statt finden. 2016 wurden die Vorbereitungen für den 20. Jugend-Kultur-Preis getroffen, wie etwa Antrag, Layout und Öffentlichkeitsarbeit. Die nächste Preisverleihung wird am 8. Mai 2017 statt finden. Außerdem wurde eine Broschüre zu 20 Jahre Jugend-Kultur-Preis vorbereitet, in der die Preisträger der letzten 20 Jahr vorgestellt werden. Die Broschüre wird bei der Preisverleihung veröffentlicht.

Historische Bildung:

Projekt ZEITENSPRÜNGE und 11. Jugendgeschichtestag (02.12.2016, Magdeburg)

Der 11. Jugendgeschichtestag bildete den Abschluss vom ZEITENSPRÜNGE Programm 2016. Die teilnehmenden Jugendgruppen erhielten eine Förderung von bis zu 500 Euro, um eigene Geschichtsprojekte umzusetzen. Das diesjährige Programmthema hieß „Freiwillig?!“ und bot viel Gelegenheit, die Handlungsmotive von Menschen innerhalb der letzten 100 Jahre zu erforschen und zu hinterfragen.

Zum Höhepunkt des ZEITENSPRÜNGE-Programms präsentierten alle Teilnehmenden am Jugendgeschichtestag ihre Projekte im Magdeburger Forum Gestaltung und tauschten sich über die Forschungsergebnisse aus: Beispielsweise fragte sich die Projektgruppe der Europaschule aus Gommern, ob ihre Eltern die staatlichen Programme des DDR-Regimes unterstützten oder ablehnten und arbeiteten einen Blog dazu aus. Die Schülerinnen und Schüler des Burgenland Gymnasiums Laucha ließen in ihrem selbstgedrehten Film Martin Luther und Friedrich Ludwig Jahn in der heutigen Zeit aufeinander treffen, um sich über ihre Feindbilder und Vorurteile zu unterhalten. Im Anschluss der Projektpräsentation gab es die Möglichkeit, Geschichte in Workshops spielerisch zu erleben.

Entdecken – Erforschen – Dokumentieren – Bekanntmachen: Das Programm ZEITENSPRÜNGE ist ein Kooperationsprojekt der Arbeitsgemeinschaft Bürgerschaftliches Engagement im Kulturbereich (AG BEK) des Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V. und der Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V.

Mikroprojektförderung „Think Big“

Seit 2011 motiviert die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung und die Telefónica Stiftung gemeinsam mit O2 Jugendliche in ganz Deutschland eigene Projektideen umzusetzen und dabei digitale Medien zu nutzen. Die .lkj Sachsen-Anhalt e.V. ist Projektpartner vor Ort und betreute und förderte mit „Think Big“ 14 Jugendprojekte im Raum Magdeburg. Jugendliche zwischen 14 und 25 Jahren können ihre Projektidee online einreichen, erhalten Beratung und Betreuung sowie Unterstützung von bis zu 400 Euro.

Die umgesetzten Projekte sind so vielfältig wie die Ideengeber*innen selbst: Beispielsweise machten Jugendliche in Burg mithilfe eines Graffitiworkshops die breite Bevölkerung darauf aufmerksam, dass der abgebaute Skaterpark als Ort der Jugendkultur in der Stadt fehlt.

Der Workshop vom Jugendtreff „ComeIN“ verband Aufklärungsarbeit für sexuelle Vielfalt mit der Filmerstellung. Dabei konnten die Jugendlichen selbst die verschiedenen Phasen des Filmdrehs miterleben und die eigenen Film- und Schauspielfähigkeiten verbessern. Auf dem „Festival der Kulturen“ organisierten junge Student*innen einen Marktplatz mit Ständen auf denen sich Länder und Kulturen der interessierten Öffentlichkeit vorstellten.

Mitgliederliste (38 ordentliche und zwei Ehrenmitglieder -Stand 12 - 2016)

Ehrenmitglieder: Britta Scheller, Peter Hansen	Großer Kamp 43, 38518 Gifhorn - Gründungsmitglied - Ehrenmitglied (seit 2005) In der alten Kaserne 26c, 39288 Burg - Gründungsmitglied - Ehrenmitglied (seit 2007)
Aktion Musik Gesellschaft zur Förderung junger Musiker e.V. Ansprechpartner: G. Schienemann	Gröninger Str. 2 39122 Magdeburg
Aktion Musik – local heroes e. V. Ansprechpartner: Julia Wartmann, Dieter Herker	Altperverstr. 23 29410 Salzwedel
Bildungsnetzwerk Magdeburg gGmbH Ansprechpartnerin: Matthias Hirschmann	Bildungshaus Ottersleben Lüttgen-Ottersleben 18a 39116 Magdeburg
BÜRGER.STIFTUNG.HALLE Ansprechpartnerinnen: Ulrike Rühlmann, Karoline Friebel	Wilhelm-Külz-Str. 2-3 06108 Halle (Saale)
Chorverband Sachsen-Anhalt e.V. Ansprechpartner: Reiner Schomburg	Kalistraße 11 06406 Bernburg
derART e. V. Ansprechpartner: Horea Conrad	Wielandstr. 27, 39108 Magdeburg Atelier/Galerie: Gr. Diesdorfer Str. 249
Deutscher Bibliotheksverband – Landesverband Sachsen-Anhalt (e.V.) - Ansprechpartnerin: Gabriele Herrmann	Dattelner Str. 1, 39307 Genthin
Ein Schutzengel für Kinder e. V. Ansprechpartner: Kerstin Sempert, Dr. Peter Meinhart	Hauerweg 1 06132 Halle (Saale)
Friedrich-Bödecker-Kreis Sachsen-Anhalt e.V. - Ansprechpartner: Jürgen Jankofsky	Thiemstraße 7 39104 Magdeburg
Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) Landesgruppe Sachsen-Anhalt Ansprechpartner: Kirstin Grunert, Jörg Kratzsch	Neumarkt 47 06217 Merseburg
Halternativ e. V. Ansprechpartner: Tobias Glufke	Adam-Kuckhoff-Str. 21 06108 Halle (Saale)
HipHop Netzwerk 4>>WARD e. V. Ansprechpartner: Benjamin Körber und Jan Schneider	c/o Benjamin Körber Trothaer Str. 70 - 06118 Halle (Saale)
ICATAT e. V. - Institut für Kaukasica, Tatarica und Turkestan-Studien Ansprechpartner: Dr. Mieste Hotopp-Riecke	c/o Bildungs- und Innovationszentrum Schwiesaustr. 11, 39124 Magdeburg
Jugendkunstschule THIEM 20 / Puppentheater Magdeburg Ansprechpartnerin: Angela Weidt	Thiemstraße 20 39104 Magdeburg
KanTe e.V. - Kultur auf neuem Terrain erleben Ansprechpartner: Lucas Meyer, Kathleen Goldacker	Zschockestr. 32 39104 Magdeburg
KinderKunstForum Halle e. V. Ansprechpartner: Josefine Cyranka, Christian Wenzel	Adam-Kuckhoff-Str. 29 06108 Halle / Saale
KulturSzene Magdeburg e. V. Ansprechpartner: Doreen Döring, Mirko Stage	Hohepfortewall 1 39104 Magdeburg
Kunst- und Kulturverein Villa Trute e. V. Ansprechpartnerin: Yvonne Held-Riemann	Kleine Bergstr. 5 38875 Oberharz am Brocken OT Tanne
Landesarbeitsgemeinschaft Jugend und Film Sachsen-Anhalt e.V. Ansprechpartnerin: Juliane Epp	LAG Jugend und Film e. V. c/o J. Epp Lucas-Cranach-Str. 1 39112 Magdeburg
Landesfilmdienst Sachsen-Anhalt e.V. Ansprechpartner: Rainer Henning	An der Waisenhausmauer 5 06108 Halle (Saale)
Landesarbeitsgemeinschaft soziokultureller Zentren Sachsen-Anhalt e. V.	Brandenburger Str. 9 39104 Magdeburg

Ansprechpartner: Lars Johansen / Christoph Hackel	
Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V. Ansprechpartnerinnen: Dr. Annette Schneider-Reinhardt, Dr. Saskia Luther, Dr. Kathrin Pöge-Alder	Magdeburger Str. 21 06112 Halle (Saale)
Landesverband der Musikschulen Sachsen-Anhalt e.V. Ansprechpartner: Dr. Christian Reineke	Breiter Weg 31 - Katharinenturm - 39104 Magdeburg
Landesverband der Offenen Kanäle e.V. Ansprechpartnerin: Bettina Wiengarn	Olvenstedter Straße 10 39108 Magdeburg
Landeszentrum Spiel & Theater Sachsen-Anhalt e.V. Ansprechpartnerin: Stephan Behrmann, Tom Wolter	Brandenburger Str. 9 39114 Magdeburg
Malschule der Cranach-Stiftung Ansprechpartnerin: Dörthe Zielke	Schlossstraße 1 06886 Lutherstadt Wittenberg
Meridian – Sozio-kulturelle Vereinigung Ansprechpartner: Dr. Nicolas Klein	Schellingstraße 3-4 39104 Magdeburg
mohio e. V. Ansprechpartner: Fabian Kursawe	Große Klausstraße 11 06108 Halle
Museum Synagoge Gröbzig Ansprechpartnerin: Dr. Marion Mendez	Lange Str. 8-10 06388 Gröbzig
Netzwerk Demokratie und Courage Sachsen-Anhalt e. V. Ansprechpartnerin: Sarah Berndt	c/o AWO Jugendwerk Schönebecker Str. 82-84 39104 Magdeburg
OK live Ensemble und Jugendkunstschule Barleben-Wolmirstedt e.V. Ansprechpartnerin: Jenny Dittbrenner	Schlossdomäne 2 39326 Wolmirstedt
Philosophia e.V. Ansprechpartner: Carsten Passin	Heidestr. 29 06901 Kemberg OT Rotta-Gniest
Präsentationsclub für angewandte Kunst e.V. _- Ansprechpartner: Lutz Liebecke	Delitzscher Str. 73 06116 Halle (Saale)
Schulkulturarbeit - Verein für Medien_Schule_Kultur Sachsen-Anhalt e. V. Ansprechpartner: Katja Podzimski, Kirstin Grunert, Bettina Wiengarn	c/o Podzimski Mansfelder Str. 44 06108 Halle (Saale)
Tanztheater Elbaue e. V. Ansprechpartnerin: Barbara Mawrin	Roßlauer Str. 4 39114 Magdeburg
Verband des künstlerischen Volksschaffens e. V. Ansprechpartner: Ronny Große	VdkV, c/o Ronny Große, Poststraße 4 06502 Thale
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. - Landesverband Sachsen-Anhalt Ansprechpartner: Armin Bethke	Halberstädter Str. 3 39112 Magdeburg
Zentrum für Zirkus und bewegtes Lernen Halle e. V. Ansprechpartner: Jürgen Wiehl	Große Steinstraße 34 06108 Halle (Saale)

Mitgliedschaften der .lkj) Sachsen-Anhalt e. V.

- Bundesvereinigung kulturelle Kinder und Jugendbildung e. V.
- Deutsches Jugendherbergswerk – Regionalverband Sachsen-Anhalt e. V.
- Eine-Welt-Netzwerk Sachsen-Anhalt e. V.
- Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur e. V.
- Kulturkonferenz Sachsen-Anhalt e. V.
- Landesfilmdienst Sachsen-Anhalt e. V.
- Landheimatbund Sachsen-Anhalt e. V.
- Landeszentrum Spiel und Theater Sachsen-Anhalt e. V.

Gremien - Übersicht und Perspektiven - Stand: 31.12.2016

Name	Vertreter*in	Bemerkungen
Arbeitsgruppe Bürgerschaftliches Engagement im Kulturbereich (AG BEK)	Axel Schneider	Leitung: Landesheimatbund (Nominiert Kulturbotschafter)
Arbeitsgruppe "Die Wählerischen"	Axel Schneider	Leitung: Ilona Wuschig
Arbeitskreis JuLeiCa des Kinder- und Jugendrings Sachsen-Anhalt e. V.	Elke Fiege	Leitung: KJR
Bibliotheksbeirat Sachsen-Anhalt	Axel Schneider	Leitung: Gabriele Herrmann, Bibliothek Genthin, z. Zt. ohne Vorsitz (bisher: MdB Undine Kurth)
Bündnis für Zuwanderung und Integration in Sachsen-Anhalt e. V. (Vorstand)	Janine Weidanz	Leitung: Prof. H-P Fritzsche bzw. Geschäftsführung im Eine-Welt-Haus - Suche nach neuem Vorsitz (eventl. Auflösung)
Bündnis für ein familienfreundliches Sachsen-Anhalt	Axel Schneider	Leitung über GEW - Kita-Thematik, frühkindliche Bildung
BKJ - Mitgliederversammlung und Länderkonferenz - - Vorstand - - AG International - - Kultur macht Schule / Jury - - Freiwilligendienste - - Kompetenznachweis - - Bildung für nachhaltige Entwicklung - - KuBi-Online - - Künste öffnen Welten / Kultur macht stark	Axel Schneider vakant Daniel Adler Axel Schneider Kirsten und FWD-Team Elke Fiege Axel Schneider vakant Franziska Dusch	3 x 2tägige Treffen pro Jahr Bisher Katrin Brademann und Axel Schneider Bisher Christian Scharf Letztmalig Zur Zeit keine Sitzungen Läuft aus
Bundesvereinigung soziokultureller Zentren e. V.	Axel Schneider	LASSA wird künftig durch Lars Johansen und Christoph Hackel vertreten
Cultural Innovators Network	Franziska Dusch	
Demografie-Beirat Sachsen-Anhalt (früher: Allianz für Demografie)	Christian Scharf	Da Christian Reineke hier auch für den LVDM ist, kann er die .lkj) gleich mit vertreten - Leitung: Winfried Köher (MLV)
Eine-Welt-Netzwerk Sachsen-Anhalt e. V. (Vorstand)	Axel Schneider	Mitglied im Vorstand - Amtszeit läuft 2016 aus Vertretung der .lkj) bei Mitgliederversammlungen
Freistil-Koordinierungskreis (Jugendkongress und Wettbewerb)	Axel Schneider	Leitung: Freiwilligenagentur Halle (Lina Wunderlich) - Kooperation ist wegen Jugend-Kultur-Preis sinnvoll
GMK Landesverband Sachsen-Anhalt	Axel Schneider	Leitung: Hochschule Merseburg Vertretung der .lkj) bei Mitgliederversammlungen
IDEE-Projektbeirat DRK: Interkulturell - Demokratisch - Ehrenamtlich - Emanzipiert	Axel Schneider	Projekt läuft 2017 aus (Verlängerung beantragt) - Mitgliedschaft nicht erforderlich
Integrationsbeirat des Landes Sachsen-Anhalt	Axel Schneider	Amtszeit im März 2016 beendet - Berufung durch Sozialminister - Leitung: Susi Möbbeck
Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e. V.	Kirsten Mengewein, Vertretung der .lkj) bei Mitgliederversammlungen	Vertretung der .lkj) bei Mitgliederversammlungen
Kulturkonferenz Sachsen-Anhalt e. V. (Vorstand)	Axel Schneider	Amtszeit im Vorstand läuft 2016 aus - Neuwahl Vertretung der .lkj) bei Mitgliederversammlungen
LAG Mädchen und junge Frauen Sachsen-Anhalt	Kirsten Mengewein	Leitung: KGKJH Vertretung bei Mitgliederversammlungen
Landesarbeitsgemeinschaft soziokultureller Zentren Sachsen-Anhalt - LASSA e. V.	Axel Schneider	Teilnahme an Vorstandssitzungen als Gast

Landesausschuss Musikbildung	Axel Schneider	Leitung: Landesmusikrat
Landesbündnis für Familien Sachsen-Anhalt	Axel Schneider	Vertretung bei jährlicher Vollversammlung
Landesfilmdienst Sachsen-Anhalt e. V.	Axel Schneider	Vertretung der .lkj) bei Mitgliederversammlungen
Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V.	Axel Schneider	Vertretung der .lkj) bei Mitgliederversammlungen
Landesjugendhilfeausschuss	Jürgen Wiehl	Neue Amtszeit ab Juni 2016 für fünf Jahre
Landeszentrum Spiel und Theater Sachsen-Anhalt e. V.	Katrin Brademann	Vertretung der .lkj) im Vorstand und bei Mitgliederversammlungen
LIGA-Fachausschuss Freiwilliges Soziales Jahr	Kirsten Mengewein	Leitung: LIGA der freien Wohlfahrtspflege Magdeburg
Netzwerk für Demokratie und Toleranz Sachsen-Anhalt	Torsten Sowada, Axel Schneider	Leitung: Landeszentrale, Conny Habisch Vertretung der .lkj) bei Mitgliederversammlungen
Netzwerk gegen Kinderarmut	Axel Schneider	Vertretung der .lkj)
Stiftung Demokratische Jugend Berlin – Stiftungskuratorium	Axel Schneider	Leitung: Senat Berlin Amtszeit abgelaufen, Kuratorium aufgelöst
Weltbilder – "globalista!" Arbeitsstelle Weltbilder	Axel Schneider	Leitung: Arbeitsstelle Weltbilder e. V. Münster Vertretung bei Netzwerktreffen (meist in Hannover)

.lkj) ONLINE - Ausgewählte Webseiten und Facebook

Internet - Stammseite des Verbandes <http://www.lkj-sachsen-anhalt.de/>

- Resonanzboden <http://resonanzboden.global/>
- Servicestelle Soziokultur <http://www.soziokultur-sachsen-anhalt.de/>
- Schreibprojekt gemeinsam mit FBK Sachsen-Anhalt e.V. <http://www.talentinsel.de/>
- Kooperation mit dem Institut Francais <http://www.fete-sachsen-anhalt.de/> und <http://fete-magdeburg.de/>
- Crossmedia-Projekt gemeinsam mit der Hochschule Magdeburg-Stendal <http://die-waehlerischen.de/>
- Kulturpolitische Aktivitäten in der Kulturkonferenz Sachsen-Anhalt e.V. <http://www.kulturkonferenz-sachsen-anhalt.de/>
- Freiwillige soziale Jahr im Bereich der Kultur <http://www.lkj-freiwilligendienste.de/> und
- Servicestelle Kultur Macht Stark! <http://kulturmachtstark-lsa.de/>
- Equal for Equal <http://equalforequal.org/>
- JISSA – JugendInfoService Sachsen-Anhalt <http://www.jissa.de/ger/start/>
- Youward „Learning Badges (Digitales Lernabzeichen)“ <http://youward.de/>
- Wettbewerb des Kulturministers Jugend Kultur Preis <http://jugend-kultur-preis.de/>
- Kulturelle Projekte für Kinder und Jugendliche, Fachkräftefortbildung sowie JuLeiCa-Ausbildung <http://jugend-lsa.de/jubiref>
- Jugendwettbewerb Zeitensprünge Sachsen-Anhalt / Geschichte in der Heimat erforschen <http://zeitenspruenge-lsa.de/>
- Europa Geht Weiter <http://europa-geht-weiter.de/>
- Think Big <https://www.think-big.org/>
- Rückkehrer Innenarbeit mit Freiwilligen „Globalista“ <http://www.globalista.org/>
- Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung <http://www.lkj-freiwilligendienste.de/freiwilligendienste/bfd-kultur-und-bildung/>
- Europäischer Freiwilligendienst <http://www.lkj-freiwilligendienste.de/freiwilligendienste/weltwaerts-entwicklungspolitscher-freiwilligendienst/>
- Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst „Weltwärts“ <http://www.lkj-freiwilligendienste.de/freiwilligendienste/weltwaerts-entwicklungspolitscher-freiwilligendienst/>
- FSJ Kultur <http://www.lkj-freiwilligendienste.de/freiwilligendienste/fsj-kultur/>

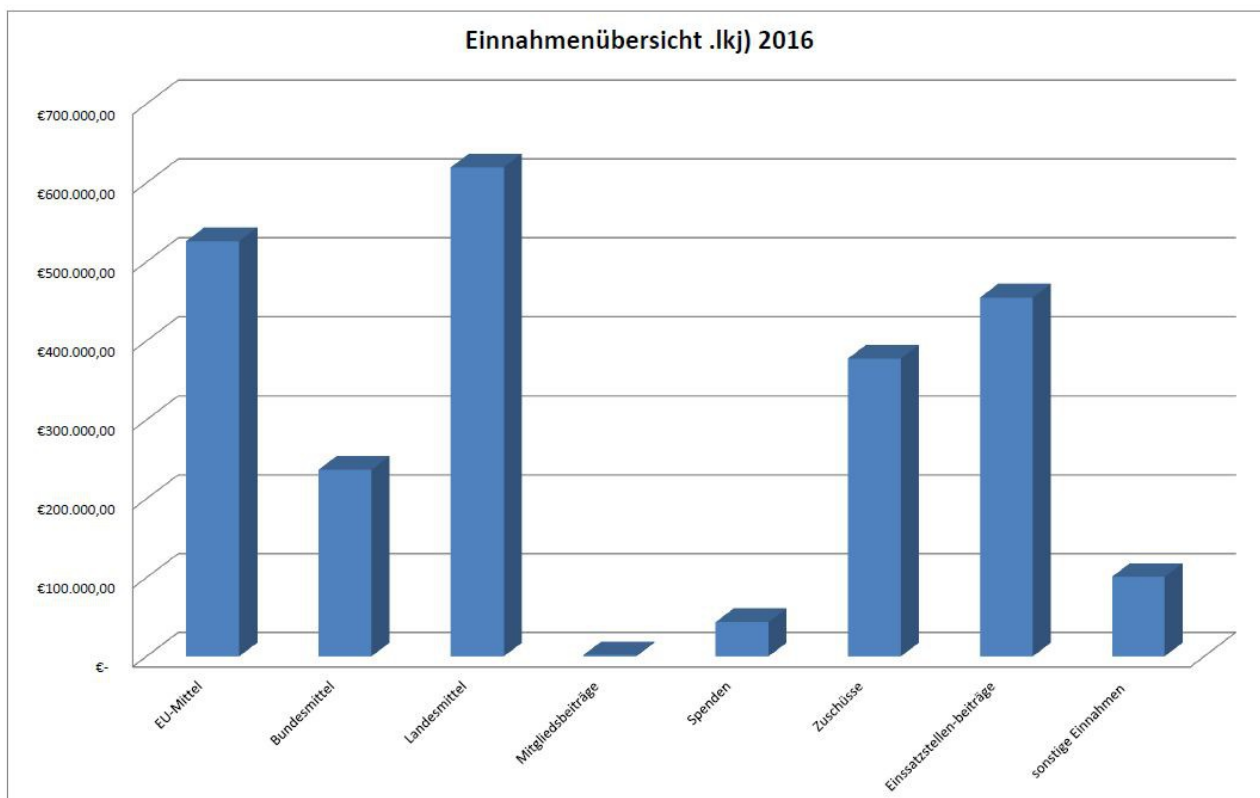
- FSJ Schule <http://www.lkj-freiwilligendienste.de/freiwilligendienste/fsj-ganztags-schule/>
- Freiwilligendienst im Bereich Kultur und Bildung für Menschen mit Fluchterfahrung <http://www.lkj-freiwilligendienste.de/freiwilligendienste/freiwilligendienste-fuer-gefluechtete-menschen/>
- Bundesmodellprojekt Dehnungsfuge – Auf dem Lande alles dicht? <https://www.dehnungsfuge.com/>
- Kiezrebellion <http://www.kiezrebellion.de/>

Facebook Stammseite .lkj) Sachsen-Anhalt e. V. <https://www.facebook.com/lkjlsa>

- Servicestelle Soziokultur Sachsen-Anhalt <https://www.facebook.com/Soziokultur-Sachsen-Anhalt-288272391321653>
- Talentinsel - Infos für junge Autorinnen und Autoren <https://www.facebook.com/talentinselsachsenanhalt>
- Fete de la musique <https://www.facebook.com/fete.magdeburg>
- Crossmedia <https://www.facebook.com/DieWaehlerischen>
- Freiwilliges soziale Jahr im Bereich der Kultur <https://www.facebook.com/fsjkulturlsa>
- Servicestelle Kultur Macht Stark! <https://www.facebook.com/kulturmachtstark.lsa>
- Equal for Equal <https://www.facebook.com/equalforequal>
- JISSA – JugendInfoService Sachsen-Anhalt <https://www.facebook.com/jissa.de>
- Youward „Learning Badges (Digitales Lernabzeichen)“ <https://www.facebook.com/youward.de/>
- Eigene Spuren Suchen <https://www.facebook.com/EigeneSpuren/>
- JuLeiCa <https://www.facebook.com/juleica/?fref=ts>
- BFD/efd/Weltwärts/FSJ <https://www.facebook.com/fsjkulturlsa/>
- Dehnungsfuge <https://www.facebook.com/ProjektDehnungsfuge>
- Kiezrebellion <https://www.facebook.com/kiezrebellion>

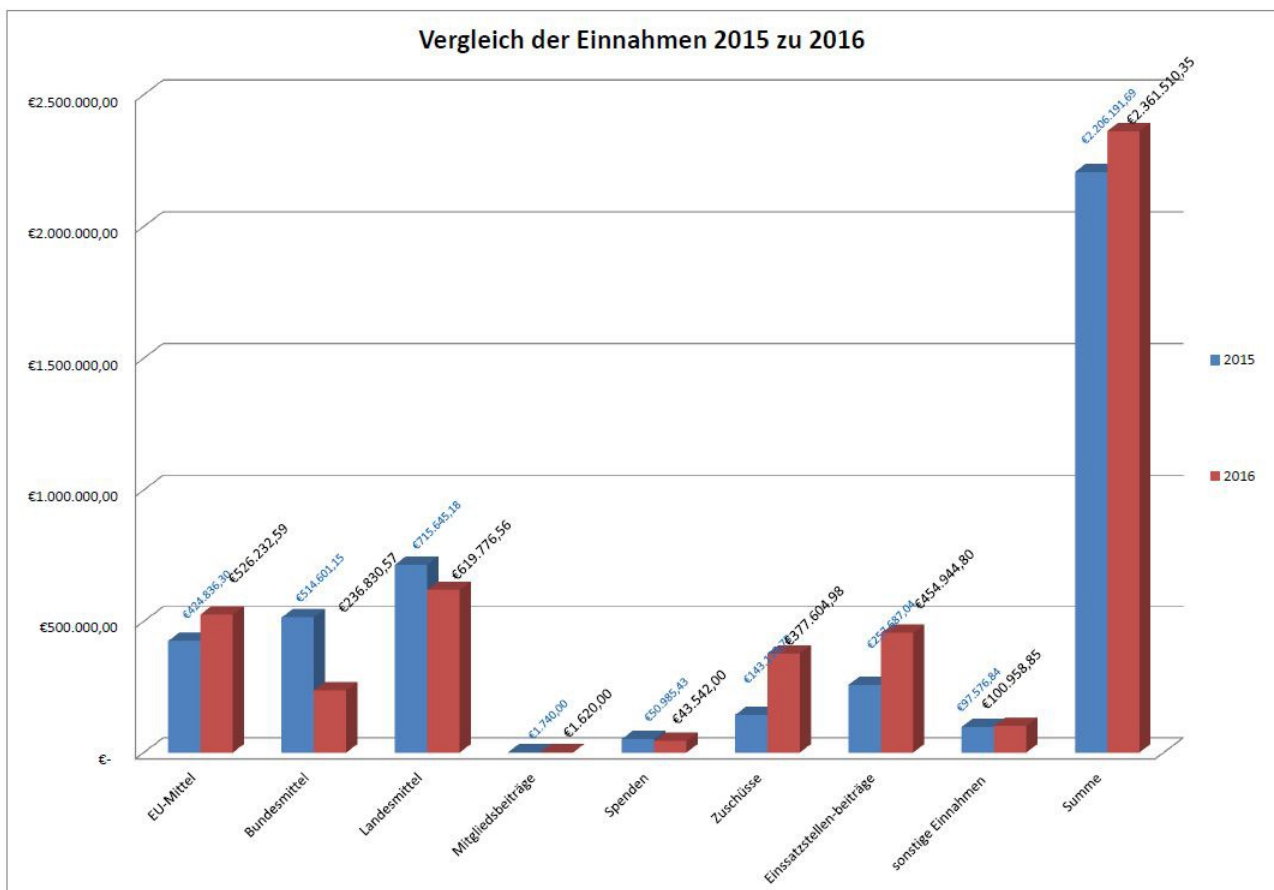
Haushalt

Übersicht der Einnahmen und Ausgaben 2016



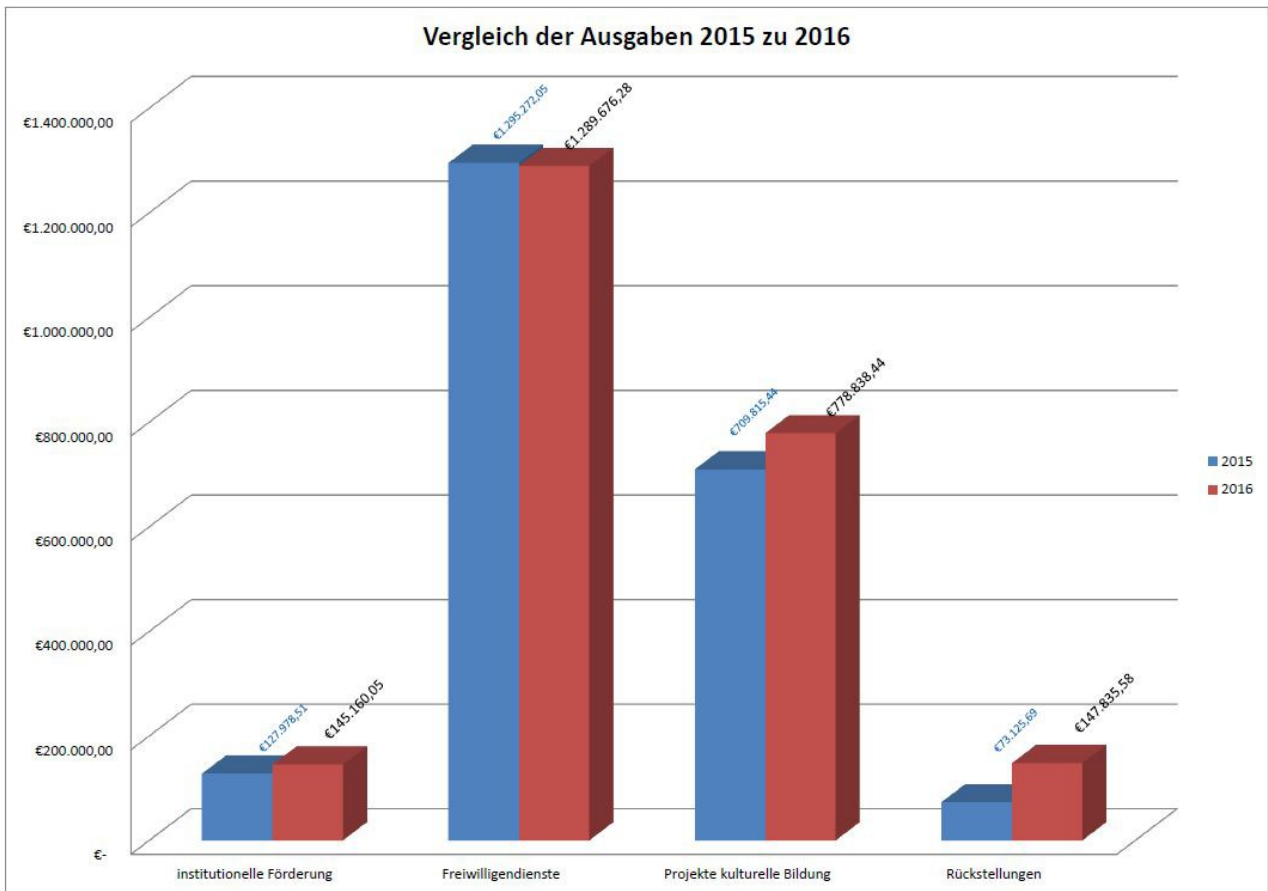
Einnahmen

Geldquelle	2016	2015 (als Vergleich)	Bemerkungen
EU-Mittel	526.232,59 €	424.836,30 €	Vor allem durch Erhöhung der ESF-Mittel für FSJ
Bundesmittel	236.830,57 €	514.601,15 €	Auflaufen von Bundesmodellprojekten
Landesmittel	619.776,56 €	715.645,18 €	Verringerter Landesanteil für FSJ (s. EU-Mittel)
Mitgliedsbeiträge	1.740,00 €	1.620,00 €	60 Euro / Jahresbeitrag
Freie Spenden	43.542,00 €	50.985,43 €	Vor allem für Weltwärts-Projekte
Zuschüsse - Drittmittel (Lotto, Stiftungen usw.)	377.604,98 €	143.119,75 €	Einwerbung von Projektgeldern von Aktion Mensch und Jugend-Kultur-Fonds
Einsatzstellenbeiträge	454.944,80 €	257.687,04 €	Zusätzliche Plätze (Schule, Flucht/Asyl), höherer Beitrag
Sonstige Einnahmen	100.958,85 €	97.576,84 €	Vor allem Zuwendung von Kooperationspartnern
Gesamte Einnahmen	2.361.630,35 Euro	2.206.071,69 Euro	



Ausgaben

Zweck	2016	2015 (als Vergleich)	Bemerkungen
Geschäftsführung / Institutionelle Förderung	145.160,05 €	127.978,51 €	Kultusministerium für Geschäftsstelle
Freiwilligendienste	1.289.676,28 €	1.295.272,05 €	
Projekte Kulturelle Bildung	778.838,44 €	709.815,44 €	
Rückstellungen	147.955,58€	73.005,69 €	Verbindlichkeiten 2016 und Risiken vor 2016
Gesamte Ausgaben	2.361.630,35 Euro	2.206.071,69 Euro	



Mitarbeitende / Organigramm (Stand 12-2016)

Ehrenamtliche Struktur

Mitgliederversammlung

36 Verbände, Vereine, Gruppen
sowie zwei Ehrenmitglieder:
Peter Hansen, Britta Scheller

**Vorstand (5 davon 3
vertretungsberechtigt):**

Katrin Brademann (Vorsitzende)
Dr. Christian Reineke (Stellvertr.)
Bettina Wiengarn (Stellvertreterin)

Beisitzende:
Rebecca Schulz

Hauptamtliche Struktur

Pädagogisches Team - .lkj) Sachsen-Anhalt e. V.

Leitungsteam: Axel Schneider (geschäftsführend),

Kirsten Mengewein (stellvertretend), Franziska Dusch, Elke Fiege, Torsten Sowada

Pädagogische Fachkräfte (19): Daniel Adler, Nadia Boltes, Steffi Bühnemann, Franziska Dusch, Elke Fiege, Melanie Heisterberg,, Dr. Mieste Hotopp-Riecke, Antonia Kern, Kirsten Mengewein, Sina Osterheider-Breeck, Sonja Renner, Soma Said, Stefanie Schaarschmidt, Axel Schneider, Laura Schrader, Torsten Sowada, Melanie Tavernier, Christian Tischer, Jing Zhou. In Elternzeit: Kathleen Goldacker und Janine Weidanz

Freie Mitarbeitende (5): Johannes Bergunder, Lisa Gut, Felix Hentschel, Yommana Klüber, Alexander Schierhorn

Verwaltung (3) : Beat Lacroix, Melanie Kleinert-Meier, Patrick Sossinka, in Elternzeit: Vanessa Rutsch

Freiwillige: / Praktikant_innen (6):

Sabrina Brodhuhn (FSJ), Annika Luther (FSJ), Lauriane Guichard (EFD) Sebastian Timpe(FSJ), Praktikant*innen

Geschäftsverteilung

Geschäftsführung - Verwaltung –Soziokultur (GF)	Bildungsberatung, Network, Information (BBI)	Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (JuBi)	Freiwilligendienste Kultur und Bildung (FWD)	terkulturelle Bildung und Geschichtslernen (ING)
Ansprechperson: Axel Schneider <i>Mitarbeitende:</i> Melanie Kleinert-Meier Beat Lacroix, sowie Antonia Kern Sonja Renner Jing Zhou Annika Luther (FSJ)	Ansprechperson: Franziska Dusch <i>Mitarbeitende:</i> Steffi Bühnemann Johannes Bergunder Sabrina Brodhuhn (FSJ)	Ansprechperson: Elke Fiege <i>Mitarbeitende:</i> Daniel Adler Steffi Bühnemann Sebastian Timpe (FSJ)	Ansprechperson: Kirsten Mengewein <i>Mitarbeitende:</i> Nadia Boltes Melanie Heisterberg, S. Osterheider-Breeck, Soma Said St. Schaarschmidt, Patrick Sossinka Christian Tischer	Ansprechperson: Torsten Sowada <i>Mitarbeitende:</i> Dr. M. Hotopp-Riecke Laura Schrader Melanie Tavernier Lauriane Guichard (EFD)